

Nr.: 084/2024

■ Dezernat	II - Recht, Ordnung & Gesundheit	18.04.2024
■ Fachbereich	Gesundheit	
■ Verfasser/-in	Dörflinger, Isabell	
■ Telefon	07621 410-2153	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	08.05.2024
Kreistag	öffentlich	05.06.2024

Tagesordnungspunkt

Umsetzung „Digitaler Gesundheitskompass für den Landkreis Lörrach“ zur Stärkung der (digitalen) Gesundheitskompetenz innerhalb der Bevölkerung und Entlastung der angespannten medizinischen Gesamtlage

Beschlussvorschlag

Die zusätzlichen Gelder in Höhe von 44.201,00 € für die Kommunale Gesundheitskonferenz werden zur Umsetzung des „Digitalen Gesundheitskompasses für den Landkreis Lörrach“ im Jahr 2024 bewilligt, sofern diese im Jahresverlauf nicht anderweitig generiert werden können.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	II	Recht, Ordnung & Gesundheit
Produktgruppe	41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege
Produkt(e)	41.40.01	Gesundheitsförderung/ Prävention/ Gesundheitskonferenz
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Der Landkreis Lörrach hat die Sektoren und Akteure der medizinischen Versorgung gut vernetzt, schöpft erfolgversprechende Möglichkeiten zur Verbesserung der medizinischen Versorgung aus und ist attraktiv für die relevanten Akteure. Im Landkreis Lörrach haben alle Menschen die Möglichkeit, gesund zu leben so wie alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, gesund aufzuwachsen. Im Landkreis Lörrach wird die Qualität gesundheitsbezogener Maßnahmen durch nachhaltige Prozesse und Strukturen gesichert und kontinuierlich verbessert.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Die Kommunale Gesundheitskonferenz (KGK) vernetzt die relevanten Akteure zur Initiierung und/o der Durchführung von Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention. Die Akteure sind im Netzwerk aktiv und passgenaue Maßnahmen werden umgesetzt.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Das Förderprojekt "Primärversorgungszentren" wird entsprechend der Planungen und Bedarfe umgesetzt.

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, 1 VZÄ		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja,		
x im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	44.201,00 €	€		
im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand			23.640,00	70.920,00	70.920,00	70.920,00
	Sachaufwand			20.561,20	42.556,80	39.056,80	39.056,80
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						

Begründung

■ Sachverhalt

Die angespannte medizinische Versorgungssituation im Landkreis Lörrach spitzt sich weiterhin zu. Eine große Herausforderung stellt beispielsweise der hohe Altersdurchschnitt der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (z.T. 46,99% > 60 Jahre) in Verbindung mit der oftmals nicht gelingenden Nachbesetzung von Praxen dar (LK Lörrach, 2022). Aktuell sind 27 Hausarztsitze im Landkreis unbesetzt und der Zugang zur Gesundheitsversorgung ist vor allem in ländlichen Regionen deutlich erschwert (KVBW, 2024). Aus einer Studie der Robert-Bosch-Stiftung geht hervor, dass 2035 in Deutschland rund 11.000 Hausarztstellen unbesetzt und fast 40% der Landkreise unterversorgt oder von einer Unterversorgung bedroht sein werden (RBS, 2021). Diese Prognose ist alarmierend. Klar ist jedoch auch, dass sich weder der vorherrschende medizinische Fachkräftemangel, die Zunahme chronischer Erkrankungen, noch politische Herausforderungen aufgrund ihrer Komplexität und Vielschichtigkeit unmittelbar lösen lassen. Vielmehr müssen innovative und digitale Versorgungskonzepte eingesetzt werden, um die bereits knappen Ressourcen bestmöglich zu nutzen und allen Bürgerinnen und Bürgern niederschwellig zugänglich zu machen. Im Fokus steht hierbei die Stärkung der (digitalen) Gesundheitskompetenz. Gemeint ist damit das Finden, Verstehen, Beurteilen und Anwenden von Gesundheitsinformationen, um im Alltag in den Bereichen Krankheitsbewältigung sowie Versorgung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen zu können. Bundesweit ist diese Gesundheitskompetenz jedoch bei mehr als der Hälfte der Bevölkerung lediglich gering ausgeprägt (Schaeffer et al., 2016, 2021). In Folge dessen sind die Menschen im Umgang mit Fragen rund um ihre Gesundheit überfordert und verunsichert, und die bereits ausgelasteten Kapazitäten der medizinischen Versorgung werden noch weiter belastet: „Bagatellerkrankungen“ schlagen vermehrt in Notaufnahmen oder Sozialfragen beim Hausarzt/Hausärztin auf (KBV, AOK 2024).

Das Förderprojekt **„Gesund im Landkreis Lörrach - zukunftsfest versorgt - Netzwerkprojekt Primärversorgung“** beschäftigt sich seit September 2022 mit den benannten Herausforderungen. Innerhalb der Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheitswesen sowie der Einbeziehung der Bürgerschaft wurde wiederkehrend die Notwendigkeit der Bündelung aller bestehenden medizinischen Angebote, Informationen und Dienstleistungen im Landkreis Lörrach deutlich sowie die Lenkung zu verlässlichen und verständlichen Gesundheitsinformationen im Sinne eines digitalen Gesundheitslotsen.

Lösung: Eine ortsunabhängige, frei zugängliche und kostenlose digitale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger und Akteurinnen und Akteure im Landkreis, welche Gesundheitsinformationen sowie medizinische Angebote und Dienstleistungen niederschwellig bereitstellt und zur richtigen Stelle lotst.

In interner Zusammenarbeit mit dem Dezernat V und der Stabsstelle Digitale Daseinsvorsorge wurde die Vision entwickelt, die schnittstellenreichen Themen „Gesundheit“ und „Soziales“ zu verbinden. Bereits bestehende soziale Angebote des Landkreises wie der Sozialatlas (in erneuerter Version) und der „digitale Dienst seelischer Gesundheit“ sollen in ein gemeinsames Gesamtkonstrukt „Gesundheits- und Sozialkompass Landkreis Lörrach“ integriert werden. Fortlaufend besteht die Möglichkeit weitere Bereiche (z.B. Frühe Hilfen, Kontaktstelle und Informationsstelle für Selbsthilfe, etc.) ebenfalls integrieren zu können, indem die digitale Plattform ständig erweiterbar ist.



Schaubild 1: Vision Gesundheits- und Sozialkompass LK Lörrach (eigene Darstellung)

Aktuelle Ergebnisse einer mit Hilfe der DHBW Lörrach durchgeführten Bürgerbefragung (n=212) im Landkreis Lörrach zeigen, dass es 89% der Befragten eine Erleichterung bringen würde, wenn gesundheitliche, pflegerische und soziale Themen auf dem digitalen Gesundheitskompass gemeinsam zu finden wären und 85% der Bürgerinnen und Bürger einen "digitalen Gesundheitskompass" nutzen würden (Anlage 1).

Ziele: Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz der Bürgerschaft durch die Befähigung, gesundheitliche und soziale Entscheidungen eigenständig treffen zu können, z.B. „Wann wird medizinische Hilfe wirklich benötigt?“, „Wann bin ich ein medizinischer Notfall?“, „Wo finde ich die richtigen Gesundheits- und Sozialinformationen?“. Daraus soll eine Entlastung der angespannten medizinischen Lage im Landkreis resultieren, indem Anliegen, welche durch mangelnde Gesundheitskompetenz begründet sind, abgefangen werden. Es sollen alle Altersgruppen und Sozialschichten durch gezielte Bewerbung und Sensibilisierung erreicht werden. Ergänzend soll die Digitalkompetenz zur Nutzung des Digitalen Gesundheitskompasses durch Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Pflegekonferenz (KPK) gestärkt werden.

Anforderungen: Im Rahmen eines Workshops, den regelmäßigen Steuerungskreissitzungen (Vertretern: LRA und der Städte Rheinfelden und Schopfheim, Kliniken des LK, DHBW Lörrach, Ärzteschaft, der Krankenkassen, Optimedis) des Förderprojektes und einer Bürgerbefragung, konnten erste Basisfunktionen für den digitalen Gesundheitskompass erarbeitet werden:

- Bereitstellung vertiefender Gesundheitsinformationen mit Suchfunktion (mehrsprachig)
- Suchfunktion zu Gesundheits- und Sozialangeboten (Prävention, Gesundheitsförderung, Sozialatlas in überarbeiteter Version)
- Suchfunktion und detaillierte Informationen zu Leistungserbringenden/Einrichtungen
- Aufzeigen regionaler Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen (Adressen von A-Z)
- Arzt- und Apothekensuche und Notfallnummern
- geografische Versorgungslandkarte
- Stellenbörse im Gesundheitswesen
- Einbindung ergänzender digitaler Lösungen (bspw. Telemedizintools, Videos, etc.)

- Integration „Digitaler Dienst seelischer Gesundheit“

Weitere Funktionen sollen in Form eines modularen Aufbaus nach den Bedarfen der Bürgerschaft (Evaluation) erfolgen.

Finanzierung: Trotz eines sehr umfangreichen Prozesses zur Generierung von externen Fördermitteln, konnten diese zum aktuellen Zeitpunkt nicht eingeworben werden.

Die Kosten für den Gesundheitskompass belaufen sich für das Jahr 2024 auf insgesamt 54.201,20 €. Diese ergeben sich aus Personalkosten für 1 VZÄ (EG 11) ab September 2024 in Höhe von 23.640,000 € und IT-Dienstleistungen zum einmaligen Aufsetzen der IT-Infrastruktur der Plattform in Höhe von 28.061,20 €. Zusätzlich enthalten sind weiteren 2.500 € für sonstige Geschäftsaufwendungen zur Bewerbung, Vernetzung und Evaluation des Gesundheitskompasses. 10.000 € konnten aus bestehenden Haushaltsmitteln der KPK generiert werden. Diese Mittel waren dort für die Förderung der digitalen Gesundheits-/Pflegekompetenz von Seniorinnen und Senioren und pflegenden Angehörigen im Haushalt eingeplant und lassen sich daher sinnvoll im Gesamtvorhaben integrieren.

Zur erfolgreichen Umsetzung eines „Digitalen Gesundheitskompasses für den Landkreis Lörrach“ werden im Jahr 2024 daher zusätzlich noch 44.201,20 € benötigt.

Den detaillierten Kostenplan für den Zeitraum 2024-2026 zum Vorhaben finden Sie in der Anlage 3.

Sofern im noch andauernden Prozess Finanzmittel eingeworben werden, minimiert sich der benötigte Betrag entsprechend. Derzeit steht die Rückmeldung dreier Institutionen noch aus (Krankenkasse, Förderantrag Hochschule u. Projektfonds BW Allianz für Beteiligung). Sie finden in Anhang 2 eine Auflistung der kontaktierten Institutionen zur Unterstützung. Diverse Landkreise in Deutschland befinden sich ebenfalls in der Umsetzung oder bereits in der Nutzung und Weiterentwicklung digitaler Gesundheitsplattformen. Durch umfangreiches Netzwerken konnten Synergien genutzt werden und vom Erfahrungswissen Anderer profitiert werden. Es kann vor allem in technischer Hinsicht auf bereits vorhandene Strukturen aus dem Bundesförderprojekt „Smart Cities“ zurückgegriffen werden, sodass sich diverse Prozesse beschleunigen und finanziell deutlich verschlanken lassen.

Ausblick- Umsetzung/ nächste Schritte mit Finanzierung:

1. Ausschreibung zur technischen Umsetzung durch IT-Dienstleister sowie 1 VZÄ zur Koordination und inhaltlichen Umsetzung des Vorhabens
2. Umsetzung des „Digitalen Gesundheitskompasses“ mit IT-Dienstleister und Koordinator/-in (ab September bis Ende 2024)
3. Go-Live Anfang 2025 und Bewerbung des Angebots (Presse, Veranstaltungen, Netzwerkarbeit)
4. Modularer Ausbau von weiteren Funktionen an den Bedarfen der Bürgerschaft angepasst sowie weitere Bewerbung des Angebots und Evaluation (2025 u. fortlaufend)

Marion Dammann
Landrätin

Cornelia Wülbeck
Dezernentin II

- Anlagen:
 - Anlage 1: Bürgerbefragung zum Vorhaben Digitaler Gesundheitskompass Landkreis Lörrach
 - Anlage 2: Auflistung der kontaktierten Institutionen für Fördermittel
 - Anlage 3: Kostenplan Vorhaben Digitaler Gesundheitskompass Landkreis Lörrach